

**2118/AB XXIV. GP**

**Eingelangt am 17.07.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Land –und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

## Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister



lebensministerium.at

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

ZI. LE.4.2.4/0091 -I 3/2009

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 15. JULI 2009

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber,  
Kolleginnen und Kollegen vom 20. Mai 2009, Nr. 2103/J, betreffend  
Errichtung von Wasserkraftwerken und Aneignung der dafür  
notwendigen Grundstücke

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Pirkhuber, Kolleginnen und Kollegen vom 20. Mai 2009, Nr. 2103/J, teile ich Folgendes mit:

Zu Frage 1:

Es wird auf die beiliegende Tabelle verwiesen.

Angemerkt wird, dass bei einigen Kraftwerken kein Neubau, sondern ein Ausbau eines bestehenden Kraftwerks erfolgte. Bei diesen werden die technischen Daten, wie Ausbauwassermenge oder Leistung, welche das Kraftwerk nach dem Ausbau insgesamt hat, angegeben.

Zu Frage 2:

Es wird auf die beiliegende Tabelle verwiesen.

Zu Frage 3:

Dazu ist festzustellen, dass konkrete Einschätzungen und Prognosen über die tatsächlichen Wassermengen von keiner der befragten Stellen (EVUs, Wasserrechtsbehörden, UVP-Behörden) angegeben werden konnte. Die tatsächliche Wassermenge wird allerdings durch einen Maximalwert (Ausbauwassermenge) begrenzt, es darf also nicht mehr als diese Höchstmenge verwendet werden. Die Ausbauwassermenge oder auch Turbinendurchflussmenge genannt wird in m<sup>3</sup>/s oder l/s angegeben und kann zumindest bei den meisten bestehenden Kraftwerken angegeben werden. Bei geplanten Kraftwerken ist eine Angabe kaum möglich. Die Ausbauwassermenge, wenn bekannt, ist ebenfalls der beiliegenden Tabelle zu entnehmen.

Zu Frage 4:

Die Ausrichtung von EVUs auf Gewinn steht nicht im Widerspruch dazu, dass deren „Produkt“, nämlich die Erzeugung von Elektrizität, im öffentlichen Interesse liegt. Österreich deckt seinen Stromverbrauch überwiegend mit der Energie aus Wasserkraft und bekennt sich ausdrücklich zu nachhaltiger Stromerzeugung. Die Gesellschaftsform der EVUs steht dabei im Hintergrund vor der Gewährleistung der Stromversorgung.

Werden Grundstücke für den Bau eines Wasserkraftwerkes enteignet, geschieht dies nach wie vor auf der Basis einer strengen gesetzlichen Reglementierung, nach welcher genau abzuwegen ist, ob das öffentliche Interesse an der konkret geplanten Stromerzeugung das Recht auf Eigentum überwiegt oder wie diese Interessen am besten miteinander in Einklang zu bringen sind. Die Bewilligungsbehörde berücksichtigt bei dieser Interessensabwägung nicht, ob das Antrag stellende EVU durch eine Enteignung mehr Gewinn lukriert, sondern ausschließlich, ob die zu erzeugende Strommenge es rechtfertigt, eine andere Person in ihrem Recht auf Eigentum einzuschränken.

### Zu Frage 5:

Die Rahmenverträge zwischen Landwirtschaftskammer und EVU sind insofern bindend, als dass sich die EVUs verpflichten, bei einer Grundstücksinanspruchnahme diese auf Wunsch des Grundeigentümers zu den im Rahmenvertrag enthaltenen Bedingungen abzuwickeln. Es ist jedem Grundeigentümer unbenommen, mit dem EVU auf eigener Basis einen Vertrag auszuverhandeln. Es handelt sich bei einer solchen Rahmenvereinbarung keinesfalls um einen Vertrag zu Lasten Dritter und sie ist im wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren für die Behörde rechtlich nicht bindend, sondern stellt höchstens einen Anhaltspunkt für die Höhe der Entschädigung dar.

Kommt es im Einvernehmensweg zwischen dem EVU und dem Grundeigentümer zu keiner Lösung und wird eine Grundstüksenteignung notwendig, holt die Bewilligungsbehörde im Regelfall ein Experten-Gutachten betreffend die Bewertung der gegenständlichen Liegenschaft ein, in welchem die konkrete Entschädigungsleistung vorgeschlagen und von der Behörde im Bescheid festgelegt wird.

### Zu Frage 6:

Eine langfristige Verpachtung ist grundsätzlich möglich, wenn sich das EVU und der Grundstückseigentümer einigen, kann aber rechtlich nicht im Bescheid vorgeschrieben werden.

Weigert sich das EVU einen solchen Pachtvertrag abzuschließen, hat die Behörde auf eine einvernehmliche Lösung hinzuwirken. Ist dies nicht erfolgreich, wird sie eine Interessensabwägung durchführen und entscheiden, ob die Einräumung eines Zwangsrechtes möglich ist. Die Behörde ist dabei an die gesetzliche Grundlage des § 63 WRG gebunden, wonach sie Dienstbarkeiten begründen oder Grundstücke ganz oder teilweise enteignen kann. Der Auftrag an die „Kontrahenten“, einen zivilrechtlichen Vertrag, wie etwa einen Pachtvertrag, abzuschließen, ist der Behörde nicht möglich. Zu beachten ist, dass immer das gelindste Mittel heranzuziehen ist. Es könnte auch sein, dass es für die konkrete Grundinanspruchnahme ausreicht, etwa ein Wegeservitut oder Ähnliches auf dem Grundstück einzutragen.

Der Bundesminister:

**Kraftwerksbewilligungen über 1 MW in Österreich 2004-2009 + die in Planung/Bau befindlichen KW über 1 MW**

<b>Kraftwerke</b>	<b>Salzburg</b>					
<b>Gemeinde</b>	<b>Anlagenbezeichnung</b>	<b>Gewässer</b>	<b>Leistung in MW</b>	<b>Betreiber</b>	<b>Ausbauwassermenge</b>	<b>Status</b>
	Kaprun	Limberg II	480	Verbund	144 m <sup>3</sup> /s	Bau
	Kaprun	Limberg III	480	Verbund		Planung
Stubachtal	KW Tauernmoos	Weißsee	130	ÖBB-Infrastruktur GmbH	70 m <sup>3</sup> /s	Planung
Muhr	KW Hintermuhr-Ausbau	Mur	36	Salzburg AG	7 m <sup>3</sup> /s	Betrieb
Werfen	KW Stegenwald	Salzach	33	Verbund/?	200 m <sup>3</sup> /s	Planung
Bad Gastein	KW Naßfeld, Bockhartseedamm, Ausbau	Bockhartseebach	31,5	Salzburg AG		Betrieb
Werfen	KW Werfen/Pfarrwerfen	Salzach	16	Salzburg AG/Verbund	200 m <sup>3</sup> /s	Bau
Zederhaus	KW Zederhaus Ausbau	Zederhausbach	10	Salzburg AG	4,9 m <sup>3</sup> /s	
	KW Gamp	Salzach	8,6	Salzburg AG	175 m <sup>3</sup> /s	Betrieb
Gries	KW Gries	Salzach	6,2	Verbund/?	100 m <sup>3</sup> /s	Planung
Bruck	KW Bruck	Salzach	6,2	Verbund/?	100 m <sup>3</sup> /s	Planung
Ybbs	KW Ybbs-Persenbeug Stauzielnutzung	Donau		Verbund AHP	2100 m <sup>3</sup> /s	Betrieb
<b>Kraftwerke</b>	<b>Steiermark</b>					
<b>Gemeinde</b>	<b>Anlagenbezeichnung</b>	<b>Gewässer</b>	<b>Leistung in MW</b>	<b>Betreiber</b>	<b>Ausbauwassermenge</b>	<b>Status</b>
Kalsdorf	KW Kalsdorf	Mur	18,8	Energie Steiermark AG/Verbund	200 m <sup>3</sup> /s	Bau
Gössendorf	KW Gössendorf	Mur	18,5	Energie Steiermark AG/Verbund	200 m <sup>3</sup> /s	Bau
Pernegg	KW Pernegg Revitalisierung	Mur	18	Verbund	135 m <sup>3</sup> /s	Bau

Graz	KW Graz	Mur	16,1	Energie Steiermark AG/Verbund	200 m <sup>3</sup> /s	in Planung
Stübing	KW Stübing	Mur	12	Verbund/?	205 m <sup>3</sup> /s	in Planung
Gratkorn	KW Gratkorn	Mur	11	Verbund/?	205 m <sup>3</sup> /s	in Planung
Leoben	KW Hinterberg	Mur	9,5	Energie Steiermark AG	140 m <sup>3</sup> /s	in Planung
Frohnleiten	KW Rothleiten	Mur	6,5	Mondi Frohnleiten GmbH	200 m <sup>3</sup> /s	in Planung
Niklasdorf	KW Niklasdorf II	Mur	5,6			
Bad Aussee	KW an der Kainischtraun	Kainischtraun	3	Österreichische Bundesforste	5000l/s	Bau
Zeltweg	KW Penz	Pöls	2,8			
St. Nikolai i.S.	KKW St. Nikolai GmbH	Großsölkbach	2,2			
St. Nikolai i.S.	KKW St. Nikolai GmbH	Seifriedbach	2,2			
Hieflau	KW Hieflau Erweiterung	Enns	2	Verbund	90 m <sup>3</sup> /s	Bau
Spielberg	KW Hammerjäger	Ingering	2			in Planung
Winklern b.O.	Hinteregg 1	Hintereggerbach	1,9			
Oberwölz	KWBG	Schöttlbach	1,8			
Hohentauer	KW Triebentalbach	Triebentalbach	1,76			
Rohrmoos	KW Janerbrücke	Untertalbach	1,6			
Möderbrugg	KW Möderbrugg	Pöls	1,5			
Murau	KW Rantenbach	Rantenbach	1,3	Murauer Stadtwerke	5000 l/s	
Oppenberg	KW Klampfererstein	Weißgulling / Schwargulling	1,3			
Gaal	KW Gaalbach	Gaalbach	1,2			in Planung
Gaal	KW Moarhof	Ingering	1,2			in Planung
Oberzeiring	KW Oberzeiring	Gföll- u. Zeiringbach	1,1			in Planung
Stubenberg	Feistritzwerke	Feistritz	1			

Schöder	Künsten Kleinkraftwerk GmbH	Schöderbach	1			
Ranten	KW Andexer	Rantenbach	1	WKK Rantenbach GmbH		
<b>Kraftwerke</b>	<b>Vorarlberg</b>					
Gemeinde	Anlagenbezeichnung	Gewässer	Leistung in MW	Betreiber	Ausbauwassermenge	Status
Bludenz	KW an der Alfenz	Alfenz	3,2	Alfenzwerke Elektrizitätserzeugung GmbH	6,3 m³/s	
Gaschurn-Partenen	Kops II		525	Illwerke		Probetrieb
<b>Kraftwerke</b>	<b>Kärnten</b>					
Gemeinde	Anlagenbezeichnung	Gewässer	Leistung in MW	Betreiber	Ausbauwassermenge	Status
Mühldorf	Reißeck II	Mühl dorfer See Gößkar und Galgenbichl	430	Verbund	80 m³/s	in Planung
	Feldsee 1+2		140	Kelag		Bau
	Koralpe Ausbau	Drau/Speicher Soboth	35	Kelag		Bau
	Beileitung Asten-Mellen			Kelag		Planung
Obervellach	KW Obervellach II	Widerstreit dann UVP	33-50			Planung
Rangersdorf	KW Lainach	Zleinitzbach	3,9			Planung
	KW Graden I neu	Möll (Erweiterung)	3,4			Planung
Heiligenblut	KW Fleiß I	Fleißbach (Wiederverleihung)	2,7			Planung
Krems	KW Vorderkrems	Kremsbach (Widerstreit)	2,33			Planung
Obervellach	KW Kaponig Mitte	Kaponigbach (Widerstreit)	2,25			Planung
Krems	KW Kremsbrücke	Lieser (Widerstreit)	2			Planung
Arnoldstein	KW Gailitz	Gailitz	1,9	Kelag		Bau

Krems	KW Kremsbach	Kremsbach (Widerstreit)	1,8			Planung
Seeboden	KW Lieserbrücke	Lieser	1,6	Kelag		Planung
Großkirchheim	KW Großkirchheim Möll	Möll (Widerstreit)	1,5			Planung
Rangersdorf	KW Lamnitz	Lamnitzbach	1,45	KW-Ges. Rangersdorf GmbH		Planung
Heiligenblut	KW Judenbrücke	Möll	1,1	Fürstauer Energie GmbH		Betrieb
Krems	KW Kremsbrücke	Lieser (Widerstreit)	1,1			Planung
Eberstein	KW Eberstein II	Görtschitz (Erweiterung)	1,09			Planung
<b>Kraftwerke</b>	<b>Niederösterreich</b>					
Gemeinde	Anlagenbezeichnung	Gewässer	Leistung in MW	Betreiber	Ausbauwassermenge	Status
Neumarkt/Ybbs	KW Köchlingbach	Ybbsfluss	3,16	E-Werk Wüster	45 m³/s	in Planung
St. Georgen am Ybbsfeld	KW Hohe Brücke	Ybbsfluss	2,9	Naturkraft	45 m³/s	in Planung
Amstetten	KW Doislau	Ybbsfluss	2,9	Stadtwerke Amtstetten	45 m³/s	in Planung
Ybbsitz	KW Ybbsitz und Waidhofen	Ybbsfluss	1,9			Bau
<b>Kraftwerke</b>	<b>Tirol</b>					
Gemeinde	Anlagenbezeichnung	Gewässer	Leistung in MW	Betreiber	Ausbauwassermenge	Status
Kaunertal und Prutz	Ausbau Kaunertal	Hinteres Ötztal, Taschach oder Faggenbach	700 oder 720	TIWAG		in Planung oder Bau
Silz	Speicherkraftwerk Kühtai	Längentalbach, hinteres Ötz- und Stubaital	130	TIWAG		in Planung oder Bau
Prutz	Gemeinschaftskraftwerk	Inn	88	Verbund/GKW	75 m³/s	Planung
Pettneu a. A.	Malfon	Malfonbach, vorderes Paznauntal	65	TIWAG		in Planung oder Bau
Matrei i. O.	Tauernbach	Tauernbach	55	TIWAG		in Planung oder Bau

Matrei i. O.	KW Schwarzach	Schwarzache	9,9	TIWAG	4,6 m <sup>3</sup> /s	Betrieb
Prägraten	KW Dorferbach	Dorferbach(Islitz)	9,75	TIWAG	1800 l/s	Betrieb
Udersn	Finsing	Finsingbach	3,6	TIWAG	2 m <sup>3</sup> /s	in Planung oder Bau
Sellrain	KW Fotscherbach	Fotscherbach	3,4		1000 l/s	
Wörgl	Bruckhäusl	Brixentaler Ache	3,06	TIWAG	17 m <sup>3</sup> /s	in Planung oder Bau
Sölden	KW Rettenbach	Rettenbach	2,4		460 l/s	
Kals	KW Ködnitzbach III	Ködnitzbach	1,9	Oberlohr OEG	1100 l/s	Betrieb
Kals	KW am Dorferbach	Dorferbach	1,8	Gemeinde Kals	2,8 m <sup>3</sup>	Bau
Kematen	KW Kematen Unterstufe	Melach	1,6	Gemeinde Kematen	4500 l/s	Betrieb
Ellbögen-Pons	KW Falkasanerbach	Falkasanerbach	1,4	Gemeinden Ellbögen-Pons	270 l/s	Betrieb
Neustift i.St.	KW Bärenbad/Oberbergbach	Oberbergbach	1,3	Wasserkraft Neustift im Stubaital GmbH	800 l/s	Bau
Alpsteg	KW Alpsteg/Brixlegg	Alpbach	1,2	Montanwerke Brixlegg AG	2500 l/s	Betrieb
St. Jakob i.D.	KW Stalleralmbach	Stalleralmbach	1,1	Armin Ladstätter	450 l/s	Berufungsverfahren
<b>Kraftwerke</b>	<b>Oberösterreich</b>					
<b>Gemeinde</b>	<b>Anlagenbezeichnung</b>	<b>Gewässer</b>	<b>Leistung in MW</b>	<b>Betreiber</b>	<b>Ausbauwassermenge</b>	<b>Status</b>
Aschach	KW Aschach Turbinenrevision	Donau		Verbund AHP	2496 m <sup>3</sup> /s	Bau/Betrieb
<b>Kraftwerke</b>	<b>Burgenland</b>	<b>keine</b>				
<b>Kraftwerke</b>	<b>Wien</b>	<b>keine</b>				